

# Ambulantisierung stationärer Wohnangebote für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung

**Zwischenbericht 2011 – 2017**

**Martina Kemme und Gaby Thomes**

Landesteilhabebeirat am 12.04.2018



Die Senatorin für Soziales,  
Jugend, Frauen, Integration  
und Sport

 Freie  
Hansestadt  
Bremen

# Gliederung:

- 1. Fachpolitische Zielsetzungen der Ambulantisierung**
- 2. Zielerreichung der Ambulantisierung 2011-2016:**
  - 2.1. Entwicklung stationärer Plätze
  - 2.2. Entwicklung ambulanter Plätze
  - 2.3. Ambulantisierungsprojekte und Modelle neuer ambulanter Wohnangebote
- 3. Fiskalische Auswirkungen der Ambulantisierung**
- 4. Perspektive durch das Bundesteilhabegesetz (BTHG)**
- 5. Handlungsempfehlungen für die weitere Umsetzung**



# 1. Fachpolitische Zielsetzungen der Ambulantisierung

- **Abbau stationärer Plätze und Umwandlung in ambulante Wohnangebote**
- Entwicklung **neuer, kleinräumiger und inklusiver ambulanter Wohnangebote** in Kooperation mit den kommunalen Wohnungsbaugesellschaften
- bessere **Verzahnung von Eingliederungshilfe und Pflege** in ambulanten Unterstützungs-, Pflege- und Betreuungsangeboten
- auf Basis einer **wohnnahen, integrierten Versorgung im Quartier - Sozialraumorientierung**



## 2. Zielerreichung:

### 2.1 Umwandlung stationärer Plätze HB

Tabelle 1: Entwicklung der stationären Platzzahlen für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung **in der Stadt Bremen (HB)**:

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Plan: 2018
	<b>HB</b>	<b>HB</b>	<b>HB</b>	<b>HB</b>	<b>HB</b>	<b>HB</b>	<b>HB</b>	<b>HB</b>
Platzzahlen	907	895	895	889	877	841	825	824
Jährlicher Abbau		-12	0	-6	-12	-36	-16	-17 / +16
<b>Gesamtabbau</b>	<b>- 9 %</b>							



## 2. Zielerreichung:

### 2.1 Umwandlung stationärer Plätze BHV

Tabelle 2: Entwicklung der stationären Platzzahlen für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung **in der Stadt Bremerhaven (BHV)**:

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Plan: 2018
	BHV	BHV	BHV	BHV	BHV	BHV	BHV	BHV
Platz- zahlen	284	284	284	288	288	309	319	314
Ausbau		0	0	+4	0	+21	+10	-5
<b>Gesamt- aufbau</b>	<b>+ 10,6 %</b>							



## 2. Zielerreichung:

### 2.2 Ausbau ambulanter Plätze HB

Tabelle 3: Entwicklung der vertraglich kalkulierten Platzzahlen in ambulanten Wohnformen für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung  
in der Stadt Bremen:

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Plan: 2018
	<b>HB</b>	<b>HB</b>	<b>HB</b>	<b>HB</b>	<b>HB</b>	<b>HB</b>	<b>HB</b>	<b>HB</b>
Platzzahlen	Liegt nicht vor	Liegt nicht vor	331	368	398	442	484	491
Jährlicher Aufbau				+37	+30	+44	+42	+7
<b>Gesamtaufbau</b>	<b>Ab 2013: + 48,3%</b>							



## 2. Zielerreichung:

### 2.2 Ausbau ambulanter Plätze BHV

Tabelle 4: Entwicklung der vertraglich kalkulierten Platzzahlen in ambulanten Wohnformen für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung

in der Stadt Bremerhaven:

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Plan: 2018
	HB	HB	HB	HB	HB	HB	HB	HB
Platzzahlen	Liegt nicht vor	Liegt nicht vor	112	112	112	112	112	112
Jährlicher Aufbau				0	0	0	0	0
<b>Gesamtaufbau</b>	<b>Ab 2013: 0 %</b>							



## 2.3. Ambulantisierungsprojekte

- **Ambulantisierung von Stationären Außenwohngruppen**

- Schwerpunkt der Ambulantisierung
- Abbau seit dem Jahr 2011:
  - drei Außenwohngruppen in Bremen
  - Abbau von insgesamt 31 Plätzen + 16 Plätze

- Bestand 11/2017:

Bremen:

- 154 Plätze
- 6 Leistungserbringer

Bremerhaven:

- 91 Plätze
- 2 Leistungserbringer

- Abbau 2018:

Bremen:

- Abbau von 17 Plätzen

Bremerhaven:

- Abbau von 5 Plätzen





## 2.3. Modelle neuer ambulanter Wohnangebote

### Modell Ambulantes Wohntraining

- 36 Monate ein spezifisches Wohntraining
- Ergänzungspauschale zum regulären Entgelt
- 20 Plätze amb. WT / 13 Plätze stat. WT
- 52 Personen seit 2011 in Wohntrainingsangeboten
- 86,5% schafften Übergang in das Ambulant Betreute Wohnen



# 2.3. Modelle neuer ambulanter Wohnangebote

## Modell Quartierwohnen

- 18 Plätze in Findorff (2009):
  - Quartierzentrale mit Nachtbereitschaft
  - Gemeinschaftsraum mit Küche und sanitäre Anlagen
  - Gästewohnung
- 14 Plätze in Kattenturm (2016)
  - Kooperation mit der Bremer Heimstiftung
  - aber: doch kein Bedarf an Nachtbereitschaft
  - Wechsel des Quartierwohnens in die Überseestadt – Blaues Haus
- 21 Plätze in Huckelriede (2016)
  - Quartierzentrale mit Nachtwache
  - Gemeinschaftsraum bei Bedarf anzumieten
  - Gästewohnung



## 2.3. Modelle neuer ambulanter Wohnangebote

### Wohnen mit Studierenden

- Eine Wohngemeinschaft bereits umgesetzt
- Eine Wohngemeinschaft in Planung
- Je WG: 4 Menschen mit geistiger Behinderung / 4 Studierende
- Gemeinschaftliches Zusammenleben
- Gelegentliche gemeinsame Freizeitgestaltung
- Keine Verpflichtung Assistenzleistungen zu erbringen



# 3. Fiskalische Auswirkungen der Ambulantisierung

- Tabelle 6: Gesamtsicht **Kostenvergleich stationär – ambulant** für fünf Leistungsberechtigte eines Umwandlungsprojektes einer Stationären Außenwohngruppe in Ambulant Betreutes Wohnen in Bremen in 02/2016

Bsp.	persönliche Merkmale			stationäre Kosten	ambulante Kosten	Bilanz
	HBG* stationär	HBG ambulant	Pflege-stufe	monatlich netto	monatlich netto	Bilanz Sozialhilfe (ambulant netto -stationär netto)
1	3	3	./.	2.774,58 €	1.893,73 €	- 880,85 €
2	2	2	2	1.574,30 €	1.193,25 €	- 381,05 €
3	3	3	./.	2.536,85 €	1.736,38 €	- 667,09 €
4	2	2	./.	1.670,47 €	1.279,38 €	- 391,09 €
5	3	2	2	2.198,94 €	2.504,90 €	+ 305,96 €

\*HBG = Hilfebedarfsgruppe

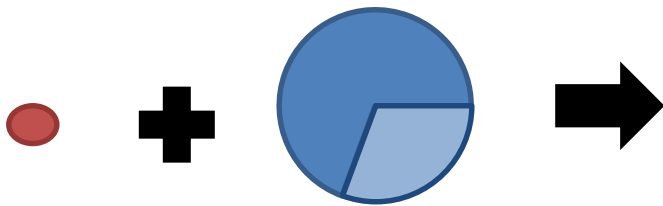


# 4. Perspektive durch das Bundesteilhabegesetz (BTHG)

## Trennung von Fachleistungen und existenzsichernden Leistungen

Stationär  
bis 31.12.2019

Besondere  
Wohnformen 01.01.2020



Barbetrag/  
Bekleidung  
SGB XII-Kap.3

Entgelt  
SGB XII - Kap. 6  
inkl. Regelsatz/KdU

Fachleistung  
SGB IX

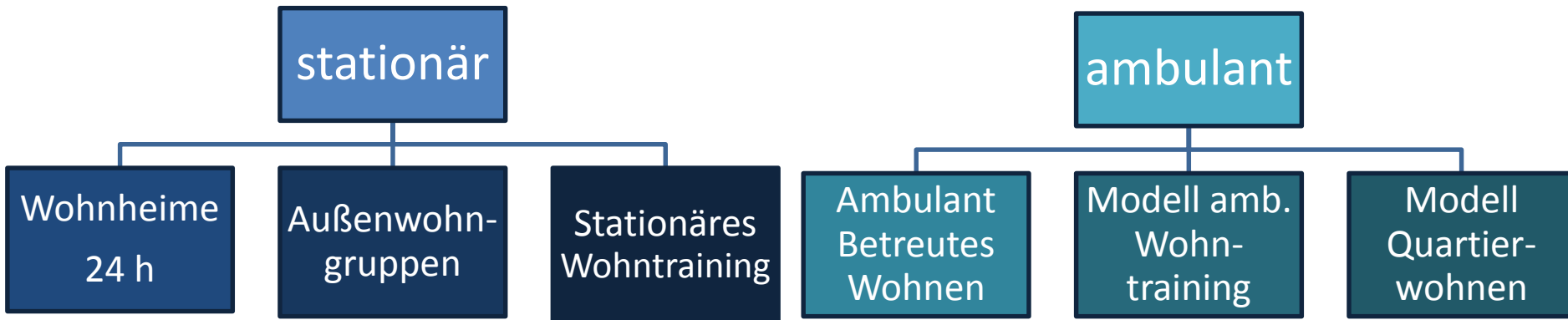
Regelsatz/KdU  
SGB XII-Kap. 4



# 4. Perspektive durch das Bundesteilhabegesetz (BTHG)

## Aufhebung „ambulant“ und „stationär“

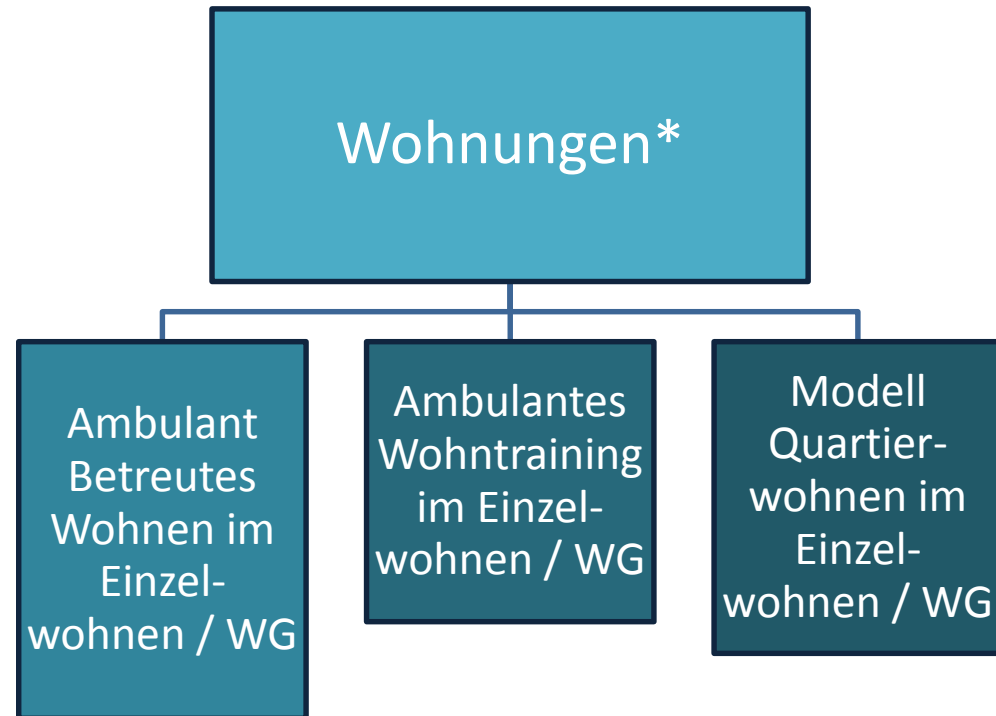
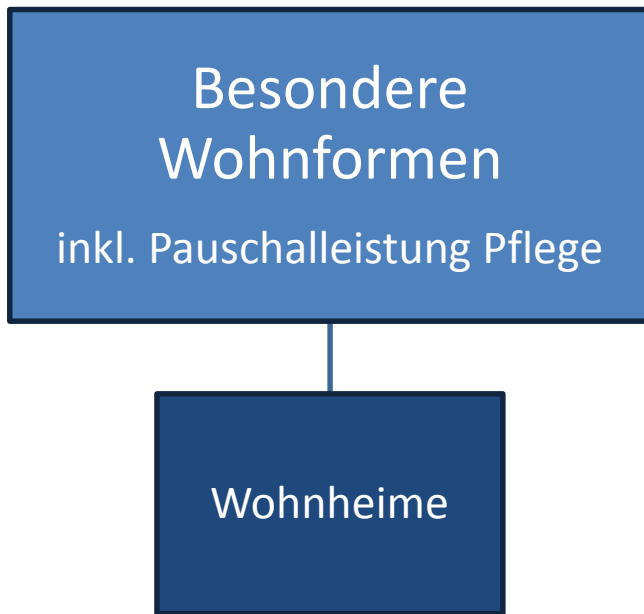
Stationär heute  
bis 31.12.2019



# 4. Perspektive durch das Bundesteilhabegesetz (BTHG)

## Aufhebung „ambulant“ und „stationär“

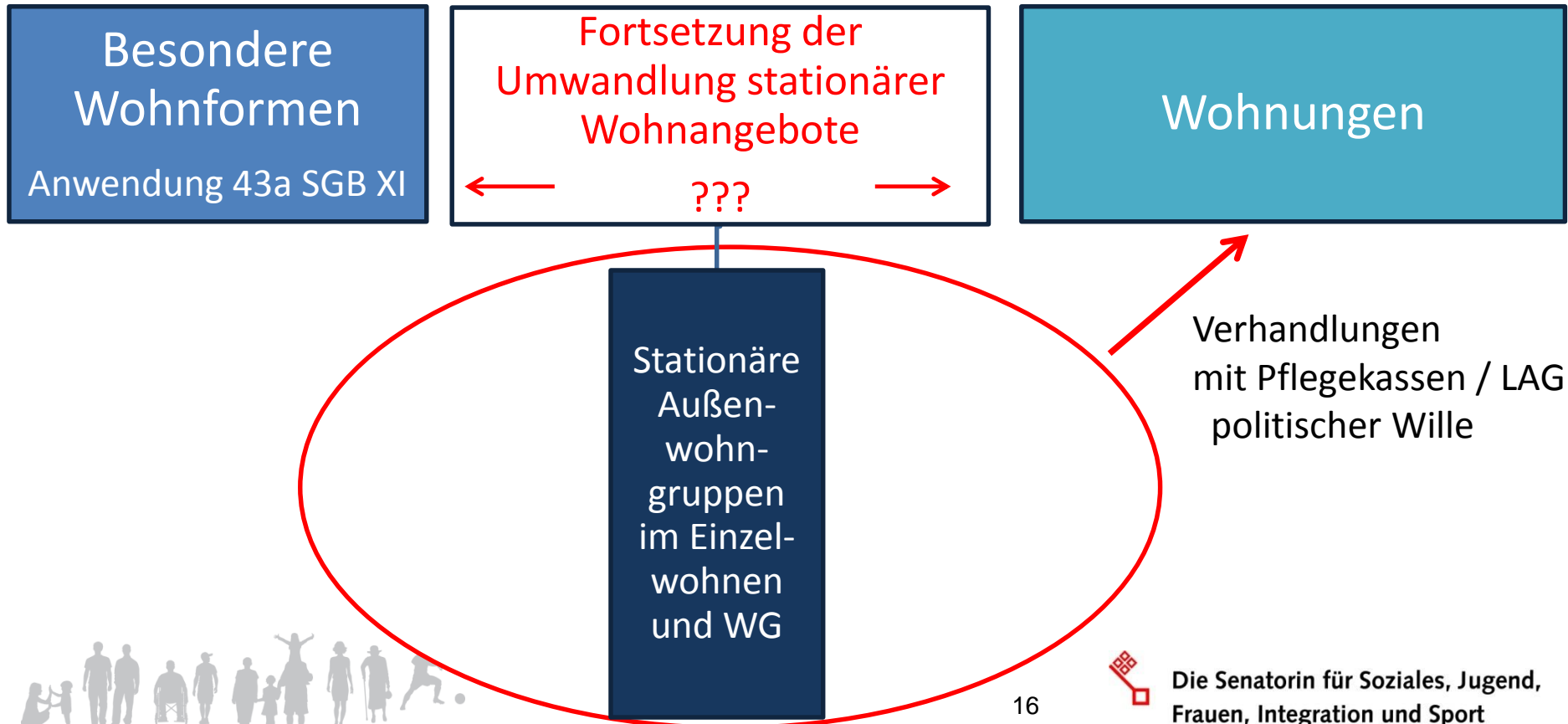
Wohnformen  
ab 01.01.2020



# 4. Perspektive durch das Bundesteilhabegesetz (BTHG)

## Aufhebung „ambulant“ und „stationär“

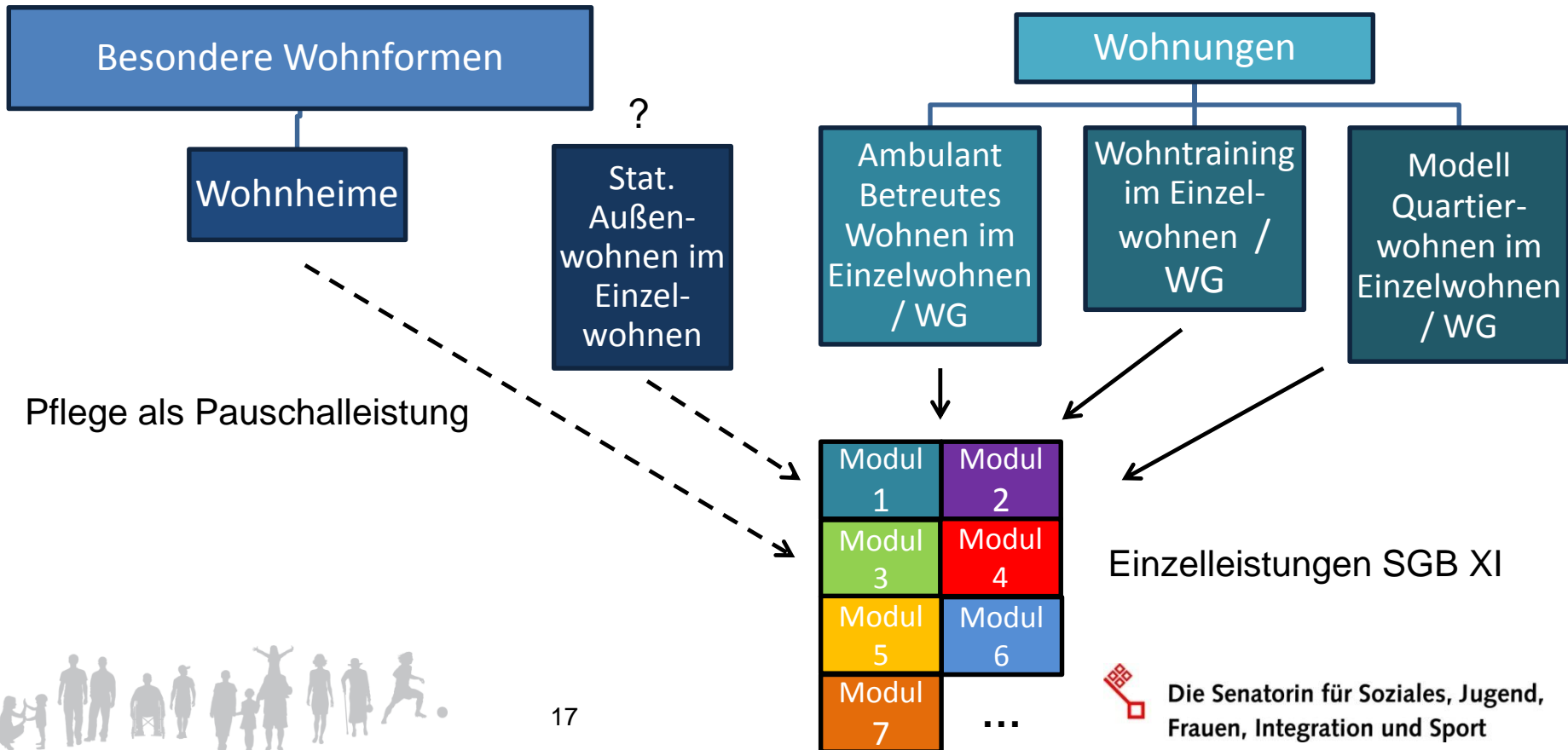
Wohnformen  
ab 01.01.2020





# 4. Perspektive durch das Bundesteilhabegesetz (BTHG)

## Neugestaltung der Assistenzleistungen



# 5. Handlungsempfehlungen für die weitere Umsetzung

## Fortsetzung des Abbaus stationärer Außenwohngruppen bis 2019 und Umwandlung ab 2020

- bis zu 154 Plätze in Bremen
- bis zu 91 Plätze in Bremerhaven



# 5. Handlungsempfehlungen für die weitere Umsetzung

## Verstetigung des Ambulanten Wohntrainings

- Jahr 2018: Vereinbarung eines Leistungstyps  
Ambulantes Wohntraining



# 5. Handlungsempfehlungen für die weitere Umsetzung

## Auswertung der Modelle Quartierwohnen und sozialräumliche Gesamtstrategie

- Sozialraumkonzept / Bausteine von Quartieren für Menschen mit Behinderungen und Menschen im Alter

(z.B. Ansiedlung von Pflegediensten, Rufbereitschaft, Gästewohnung zur Krisenintervention)



# 5. Handlungsempfehlungen für die weitere Umsetzung

## Weiterentwicklung der Wohnheime durch Deinstitutionalisierung und Individualisierung

- Ziele: mehr Selbstbestimmung und Individualisierung
- sozialräumliche Öffnung und inklusive Begegnungsmöglichkeiten
- Standards definieren (z.B. geringe Platzzahlen, Apartmentstrukturen)
- vollständiger Abbau von Doppelzimmern



# 5. Handlungsempfehlungen für die weitere Umsetzung

## Personenzentrierung und Wahlmöglichkeiten in der Gesamtplanung

- Information der Leistungsberechtigten über Angebote
- Auswahl der gewünschten passgenauen Wohnform
- Auswertung der vorhandenen Angebotsstrukturen  
Behörde – AfSD / Magistrat Bremerhaven
- Vermeidung unfreiwilliger Versorgung außerhalb Bremens
- Verbesserung der Wohnungsmarktsituation



# 5. Handlungsempfehlungen für die weitere Umsetzung

## Eigener Wohnraum für Menschen mit geistiger / mehrfacher Behinderung

- Fachgespräch zur Bestandsaufnahme zum Wohnraum
- Beteiligung Verbände der Menschen mit Behinderung / Landesbehindertenbeauftragter
- Maßnahmen zur Weiterentwicklung an das Bündnis Wohnen
- Ziele:
  - ausreichend geeigneter\* Wohnraum
  - Abschluss von Mietverträgen ohne Zwischenvermietung durch Leistungserbringer

\* = an Behinderung angepasst, bezahlbar, Wahlmöglichkeiten hinsichtlich des Stadtteils



# 5. Handlungsempfehlungen für die weitere Umsetzung

## Beteiligung der Menschen mit Behinderungen

- Informationen zu den Veränderungen BTHG in Leichter Sprache
- Information des Landesteilhabebeirates zur geplanten Weiterentwicklung der Wohnangebote





# 5. Handlungsempfehlungen für die weitere Umsetzung - Übersicht

- Fortsetzung des Abbaus **stationärer Außenwohngruppen** bis 2019 und Umwandlung ab 2020
- Verstetigung des **Ambulanten Wohntrainings**
- Auswertung der **Modelle Quartierwohnen** und **sozialräumliche Gesamtstrategie**
- Weiterentwicklung der **Wohnheime** durch Deinstitutionalisierung und Individualisierung
- Personenzentrierung und Wahlmöglichkeiten in der **Gesamtplanung**
- Eigener **Wohnraum** für Menschen mit geistiger / mehrfacher Behinderung
- **Beteiligung** der Menschen mit Behinderungen



# Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Die Senatorin für Soziales, Jugend,  
Frauen, Integration und Sport